

## Anmeldung

Workshop: Exportformalitäten beim Export in die EU und in Drittländer

Name / Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

IHK-Mitglied  ja  nein

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

Datum / Zeit Donnerstag, 25. März 2010, 8.30 bis 17.00 Uhr

Kosten IHK-Mitglieder: Fr. 460.–  
Nicht IHK-Mitglieder: Fr. 620.–  
inkl. Kursunterlagen, Kaffeepause und Lunch

Anmeldeschluss Montag, 15. März 2010

Bei Abmeldungen nach Erhalt der Teilnahmebestätigung werden 50% der Kosten verrechnet. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Anmeldung an:  
Telefax 071 622 62 57  
beglaubigung@ihk-thurgau.ch

Industrie- und Handelskammer Thurgau  
Schmidstrasse 9, Postfach 396, 8570 Weinfelden  
Telefon 071 622 19 19, Telefax 071 622 62 57  
www.ihk-thurgau.ch

# IHK-Workshop



## Exportformalitäten beim Export in die EU und in Drittländer

Donnerstag, 25. März 2010  
8.30 bis 17.00 Uhr

Thurgauer Kantonalbank  
Betriebszentrum, Im Roos 6, 8570 Weinfelden

## Zum Workshop

Das Exportgeschäft ist mit verschiedenen Stolpersteinen belegt und der Export von Gütern in die EU oder in ein Drittland ist immer noch mit einigem «Papierkrieg» verbunden. Bei der Abwicklung des Exportgeschäftes treten oft Unklarheiten in Bezug auf die Anwendung und das Ausfüllen der richtigen Zolldokumente auf. Länderspezifische Formalkombinationen und sich immer wieder ändernde Ländervorschriften erschweren die tägliche Arbeit. Oft ist es schwierig, die Ländervorschriften mit den Kundenwünschen in Einklang zu bringen. Fehlende oder nicht korrekt ausgefüllte Exportdokumente führen beim Export aus der Schweiz und beim Import ins Bestimmungsland zu Verzögerungen und Unannehmlichkeiten. Finanzielle und zeitliche Einbussen können die Folge sein.

Die Workshopteilnehmenden erhalten einen Überblick über die verschiedenen Zoll- und Versanddokumente, erfahren deren Bedeutung und erlernen die korrekte Ausstellung.

Ein umfangreiches Nachschlagewerk wird den Teilnehmern abgegeben mit Musterformularen und Leitfäden, die aufzeigen, wie die wichtigsten Exportdokumente korrekt auszufüllen sind.

## Zielgruppe

Mitarbeitende, die neu in der Exportadministration/Versandabteilung tätig sind oder ihr Wissen auffrischen bzw. vertiefen wollen.

## Referenten

- Margrith Neuenschwander  
Leiterin Exportdienste IHK St.Gallen, Mitglied der Geschäftsleitung
- Ralf Keller  
Director Global Logistics, FRACHT AG Global Logistics, Embrach

## Programm

- Wichtige Abklärungen beim Erhalt einer Bestellung und vor dem Erstellen der Versanddokumente unter Berücksichtigung der Ländervorschriften, Waren- und Transportarten
- Bedeutung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen sowie Importlizenzen
- Anforderungen an die Handelsrechnung im Export unter Berücksichtigung der Ländervorschriften
- Bedeutung der Zolltarif-Nummer beim Export und Import im Bestimmungsland und Erklärung der Angaben im Tares zu den einzelnen Zolltarif-Nummern
- Einheitsdokument (Ausfuhrdeklaration)
  - Sinn und Zweck
  - Erläuterungen der Angaben auf der Einfuhrdeklaration / häufige Fehlerquellen
  - Reparaturaufträge
- Speditionsauftrag
  - Zweck, Fehlerquellen und Folgen
  - Rechtliche Grundlage und Haftung des Spediteurs
- Frachtpapiere – Anwendung und Verbindlichkeit
  - Konnossement (Bill of Lading)
  - Airway-Bill
  - FCR (Forwarders Certificate of Receipt)
  - CMR-Frachtbrief
- Berechnung von Frachtkosten
- Verpackungsvorschriften
- Transportversicherung
- Warenverkehrsbescheinigungen und Ursprungserklärungen
  - Anwendungsbereich
  - Korrektes Ausfüllen der Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 und EUR-MED
  - Richtige Anwendung der Ursprungserklärung

